



Jahresbericht 2020 Showturngruppe

Dass das Turnerjahr 2020 von ganz besonderen Herausforderungen geprägt wurde, konnte im Januar noch keiner so richtig erahnen. Demnach starteten wir mit dem gewöhnlichen Trainingsrhythmus ins Jahr.

Im Februar machten wir uns mit der StTV-Airline-Performance auf den Weg nach Aurich, wo wir im Rahmen der ostfriesischen Turnshow auftreten durften. Als weiterer Act hatte Annika eine Solo-Performance am Vertikaltuch. Parallel befassten wir uns in der Halle mit einer neuen Choreografie, die zum Niedersächsischen Landesturnfest, das im Mai stattfinden sollte, stehen musste. Für die neue Choreografie entwickelten wir einen großen Würfel, den man in nahezu allen Dimensionen „beturnen“ kann. Doch dazu wird es in diesem Jahresbericht keine weiteren Ausführungen geben (ein bisschen Neugierde für die Premierenvorstellung muss bleiben).

Im März fuhren wir mit der Bauarbeiter-Performance nach Osnabrück, wo wir bei der Sportler-ehrung der Stadt auftreten durften. Wir zeigten die Bauarbeitershow 2.0, die wir für die Weltgymnaestrada entwickelt hatten. Das Besonderheiten an diesem Auftritt waren zum Einen, dass wir im Jahre 2012 in der Stadthalle Osnabrück den Beginn unserer „Bühnenkarriere“ verorten konnten, zum Anderen, dass dieser Auftritt wohl erst einmal die letzte öffentliche Darbietung sein sollte.

Dann kam der Lockdown. Auch für uns hieß es: Training zuhause und allein. Über soziale Medien wurde Kontakt zur Gruppe gehalten in der Hoffnung, dass diese neue Zeit ganz schnell vorübergehen wird. Dann kam die erwartete Absage des Landesturnfestes in Oldenburg. Frustration auf der einen Seite, Erleichterung auf der anderen Seite, da unsere neue Performance noch nicht wirklich vorzeigbar war.

Im Juni durften wir dann langsam wieder in festen Gruppen in die Halle. Unter Einhaltung der geltenden Regeln, war es recht mühsam für die neue Choreografie zu trainieren, da man sich theoretisch permanent nicht an Abstands- oder Hygieneregeln halten konnte. Dennoch schafften wir es über den Sommer und Herbst eine Choreografie auf die Beine zu stellen. Diese zeichneten wir per Video auf und schickten Sie an den Deutschen Turnerbund nach Frankfurt zur Bewerbung an der World Gym for Life Challenge 2021 in Portugal. Wir waren erstaunt und wahnsinnig erleichtert, dass wir es trotz aller Restriktionen geschafft haben, eine zufriedenstellende erste Version unserer neuen Show „Müllmänner“ auf die Beine gestellt zu haben. Umso größer war danach auch die Freude, dass wir uns mit dem Video für die Gym for Life Challenge 2021 qualifiziert haben.

Nun stand zwar noch die große Aufgabe, die Choreografie zu perfektionieren bevor, das Grundgerüst hatte aber schon den ersten Test bestanden und überzeugt.

Dann kam auch schon der zweite Lockdown ... Auch, wenn er erwartet kam, die Enttäuschung und Angst war bei allen Gruppenmitgliedern groß. Das Turnerjahr endete somit schon im November in der Sporthalle. Auch die außersportlichen Aktivitäten fielen alle aus, sodass uns lediglich kleine Zweier-Treffen oder die digitalen Medien blieben.

Wir blicken mit gemischten Gefühlen auf dieses Turnerjahr zurück. Neben der sportlichen Entwicklung hat vor allem die soziale Komponente der Gruppe und die Kommunikation innerhalb aller Gruppenmitglieder hat sehr stark gelitten. Dennoch haben wir eine neue Choreografie auf die Beine stellen können und darüber hinaus hatten wir keine ernsthaften Verletzungen zu verzeichnen.

Verunsichert aber ein ganz wenig optimistisch freuen wir uns auf das kommende Turnerjahr, in dem es dann hoffentlich wieder ein wenig in Richtung „Normalität“ geht.

Erdacht, rekapituliert und verfasst vom Choreografen und Übungsleiter der Showturngruppe

Hannes Ibbeken